

ANTRAG 3

der **NÖAAB-FCG – AK Fraktion**
an die **128. AK-NÖ Vollversammlung am 31. Mai 2007**

Verstärkte Förderung der Mitarbeiterbeteiligung

Durch die Globalisierung machen derzeit viele Unternehmen in Österreich Rekordgewinne, die aber auf dem Lohnzettel der Arbeitnehmer/innen nur wenig zu spüren sind. Vor allem geht es auch um ein Umdenken, weil Lohn- und Kapitaleinkommen stark auseinander gehen; deshalb müssen die Arbeitnehmer stärker an den Kapitaleinkommen teilhaben.

Eine der Möglichkeiten ist die Mitarbeiterbeteiligung. In Österreich sind dzt. ca. 6 % der Arbeitnehmer/innen am Kapital ihrer Unternehmen beteiligt. Das sollte ausgebaut werden. Eine der Möglichkeiten wäre, dass Mitarbeiterbeteiligungen für Firmen so steuerlich begünstigt werden, wie nicht entnommene Gewinne oder wie Investitionen. Ziel wäre es jedenfalls, dass Mitarbeiter am Erfolg eines Unternehmens auch wirtschaftlich partizipieren können, denn schließlich und endlich haben ja auch sie durch ihre Arbeitsleistung und ihren Einsatz maßgeblich an dessen Erfolg beigetragen. Die Beispiele aus der jüngsten Vergangenheit zeigen jedenfalls, dass derartige Mitarbeiterbeteiligungsmodelle äußerst erfolgreich und rasch umgesetzt werden können und zwar zum Wohle aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Eine der Möglichkeiten ist auch die stille Beteiligung an einer GmbH zur Einbindung der Mitarbeiter um sie am Unternehmenserfolg zu beteiligen.

Die 128. Vollversammlung der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Niederösterreich fordert daher den Gesetzgeber auf, Möglichkeiten zur verstärkten Förderung der Mitarbeiterbeteiligung zu schaffen.